

Bezugs-Preis
für Halle und Umgegend 250 Mark,
für die Post bezogen 28 Mark für das Vierteljahr,
die halbjährige Edition entsprechend ermäßelt.
Preis der Postbefreiung:
Postbefreiung: 250 Mark
Postbefreiung: 250 Mark
Postbefreiung: 250 Mark
Postbefreiung: 250 Mark
Postbefreiung: 250 Mark

Morgen **Ausgabe.**

Anzeige-Gebühren
für die fünfjährige Zeitige oder deren Raum
für die ersten 15 Rubel 20 Centen
für den Rest nach dem Tarif
Anzeigensätze bei der Expedition und allen Annoncen-
Expeditoren
Gesetzliche Anzeigengebühren in Leipzig, Leipzig, Leipzig
Anzeigensätze bei der Expedition, Leipzig, Leipzig, Leipzig
Anzeigensätze bei der Expedition, Leipzig, Leipzig, Leipzig

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 441. — Jahrg. 192. Halle a. S., Mittwoch 20. September 1899. Redaktion: Expedition: Halle a. S., Leipziger Str. 87.
Verleger: Hermann Schulz, Halle a. S., Bernburger Str. 3.

Centrales Reich.

* **Neben die Krone des Kaisers nach Schweden** wird gemeldet: Die kaiserlich deutsche „Höflichkeit“ mit dem Kaiser an Bord an der Ostküste nach Kurland gestern Abend 8 Uhr auf der Höhe von Wainio.
* **Der zum Vorkämpfer in Rom** ernannte General der Kavallerie und Oberstleutnant Graf von Wedel wird sich beim Kaiser während der Jagden in Eszernitz, zu dem Graf Wedel ebenfalls geladen ist, zum Antisippen seines Hofens melden und sich dann mit seiner Gemahlin Anfangs Oktober nach Rom begeben.
* **Die „Nord. Allgem. Ztg.“** erklärt, daß der frühere Minister des Innern, **H. v. Deke,** zum Oberpräsidenten der Provinz Westfalen ernannt und bereits nach Münster abgereist ist.
* **Zum Oberpräsidenten von Brandenburg** ist, wie die „Allg. Ztg.“ bestimmt wissen will, der Ministerdirektor von Witten in Aussicht genommen, der in den letzten Tagen als für das Oberpräsidenten in Hannover oder das in Polen auszuweisen gal.
* **Verordnung des Reiches.** Der Staatssekretär Leipzig wird sich mit dem Regimentskaplan Capelle und dem Kapitänleutnant Wabder zu der am 21. d. Mts. stattfindenden Lebergabe des neuen Kaiserbodens an den „Norddeutschen Lloyd“ nach Bremerhaven begeben. — **Ein** wird vom „N.“ gemeldet, daß zum Chef der Expedition des Norddeutschen Lloyd nach dem Kaiser Bodens der japanische Ministerpräsident Marquis Yamamoto das Vorwort des Generalmajors in Salaria betraute Haupt von Sebura ist zum Generalmajor des Reiches ernannt. — Der Erbauer des deutschen Reichslagerhauses Professor Elliot ist in St. Petersburg eingetroffen, um dort als Präsident tätig zu sein. Ihm zu Ehren wurde ein Anker gestiftet, an dem auch Offiziere des deutschen Krieges „Herr“ teilnehmen.
* **Dr. Sieber bleibt und erhalten.** Die tröstliche Kunde kommt aus Wiesbaden. Dem „Allg. Ztg.“ erklärt der geteilte Reichsgericht, daß er nicht nach Ostpreußen reise, sondern an den nächsten Parlamentsferien tätig teilnehmen werde. Die Verhinderung seiner Funktion, seines Schiedens vor den Verhandlungen über das „Zustauschgesetz“, scheint Herrn Sieber also daß die Herren gefallen zu sein und eine Sinnesänderung bei ihm bewirkt zu haben.

Meinungen und Handelskammern.

Offiziösen Vernehmen nach wird es immer mehr Eile, daß von den einzelnen Reichs-Regierungen die Handelsverträge für den Handel und Erweiterung von Eisen-, Klein- und Straßenbahnen zur Mitwirkung herangezogen werden. Es ist von einer ganzen Reihe von Handelskammern anlässlich eines Spezialfestes sowohl in Preußen wie im übrigen Deutschland festgestellt worden, daß sie den entsprechenden Verhandlungen entweder grüßlichst oder doch bei einzelnen wichtigeren Bahnen zugezogen werden sind. Neuerdings ist einzelnen Handelskammern auf ihren Erläuterungen von Regierungenpräsidenten das Recht zugestanden, bei Kleinbahnen, welche wegen ihrer Ausdehnung oder aus wichtigen Gründen von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung sind, zur Wahrnehmung der Interessen des Handels und der Industrie mitzuwirken.
* **Es ist, so wird jetzt auch offiziös geschrieben, für den cubig urteilenden Richter wirklich nicht ganz leicht, der Beziehungen gegen eine Vorkommnisse Deutschlands an der Pariser Weltausstellung eine auch nur halbwegs genügende Motivierung abzugeben. Die abermalige Verurteilung des Dreifusses? Aber was in aller Welt hat denn die Pariser Weltausstellung mit jener professionellen cause celebre zu thun! Und was für eine inbesondere Deutschland dazu, eine rein innerpolitische Angelegenheit der Franzosen auf das wirtschaftliche Gebiet hinüberzutragen! Die offiziellen „N. B.“ schreiben:
* **Einwohner** von den Generaten bis zu allerletzt die Füllen aufrecht zu halten verurteilt wurde, als hohe Dreifuss im Dienste Deutschlands Spionage getrieben, hat ja der Prozess von Rennes aus eine das öffentliche Publikum interessierende Seite. Nachdem aber durch die Verhandlungen der Angeklagten jener Füllen erstanden und nachdem die amtlichen Erklärungen der Reichsregierung erschienen sind, lohnt es sich nicht, über diesen Punkt noch irgend ein Wort zu verlieren. Dagegen lohnt es sich außer Zweifel, daß die Dreifussfrage zu Frühprüfungsberichten in orientalistischen Zetteln hat bestehen müssen und daß einige Generale nicht genug waren, sich auf das Gebiet der orientalistischen Wissenschaften locken zu lassen. Jeder Erfolg, den die Beschreibungen, den deutschen Interessen die Bekämpfung der Pariser Ausstellung unter Hinweis auf die Dreifussfrage zu verbinden, hätte bitten, würde lediglich Wasser auf die Mühle der orientalistischen Zettlungen setzen, und dabei mitzutun, liegt doch gerade für Deutschland nicht der geringste sichhaltige Anlaß vor.
* **Die Aufhebungskommission für Polen** hat das in der Nähe von Rom gelegene Vintergut Diuowo von Herrn von Gersdorff angekauft.
* **Die von der Presse** geführte Meldung, daß der Oberprocurator von Herrn des Gb. Oberstaatsanw. Dr. Prof. Schiller aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläum das Komptur 2. A.**

des Philippsordens verliehen habe, wird jetzt als unbestritten betrachtet. Herr Schiller, der erst im 60. Lebensjahre steht, hat ein solches Jubiläum gar nicht begangen und eine solche Auszeichnung des zwangweise pensionierten Beamten ist nicht erfolgt und erwidert auch unwillig.
* **Die in München** erscheinende „Deutschland“ Zeitung, „Bin“ ist wegen des kürzlich von uns bereits geschilderten Artikels wieder bei Laagnaht worden.
* **Der deutsche Handel mit Afrika.** Die Interessen der Berliner Kaufmannschaft haben, vom Minister für Handel und Gewerbe mit ein Gutachten über die geplante Ausdehnung der Postdampfschiffsverbindungen mit Afrika erlucht, beschließen, diese Verbesserung unserer direkten Verbindungen mit Afrika, welche die Umladung in England und die Handelsvermittlung englischer Käufer entbehrlicher machen würde, aufs Wärmste zu empfehlen unter Hinweis auf die steigende Bedeutung der Handelsbeziehungen Deutschlands insbesondere zu Südafrika. Das Gutachten wird demnächst ausführlich in der Korrespondenz der Aftenen veröffentlicht werden.
* **Aufhebung des Freihandels Janjibar.** Die „Nord. Allg. Ztg.“ meldet: Nach einem in Berlin eingetroffenen amtlichen Telegramm aus Zanzibar ist der Freihandel daselbst aufgehoben worden. Zollfrei bleiben nur Nüssen, Kaffee, Eisenblech, Rautschiff und Schildduft. Von allen übrigen Waaren wird ein Einfuhrzoll von 5 Proz. erhoben. Der bisherige Zoll auf Spirituosen bleibt bestehen.
* **Neue deutsche überseeische Briefmarken,** wie sie bisher im älteren Format und Ausstattung im deutschen Postverkehr nicht vorkam, werden, wie der „Allg. Ztg.“ berichtet, zu Beginn des nächsten Jahres ausgeben werden. Sie sollen für den überseeischen Verkehr in Gebrauch kommen und die Werte eins, zwei, vier und fünf Mark erhalten.
* **Das Format** ist länglich und nachgebildet den amerikanischen Kleinmarken, deren Größe auch die neuen deutschen Briefmarken haben. Abweichend von der wunter, recht primitiven künstlerischen Ausstattung der amerikanischen Marken, werden unsere neuen überseeischen Marken eine eigenartige malerische Gestaltung erfahren. Auf die Initiative des Kaisers ist es zu Stand gekommen, daß die künstlerischen Vorarbeiten, die sich auf den Vertheilung des deutschen Postverkehrs, ein sich demerikanales Gepräge erhalten und die Erinerung an die hohenkulturellen und ihre Gefühle wachrufen sollen. Zur Zeit ist man noch mit der Einarbeitung, und die englischen Entwürfe werden nach der Genehmigung des Kaisers unterliegen. Eine der Figuren mit dem Werthe von 2 stellt die Verbindung von Nord- und Südamerika dar und symbolisch die Auf dem Mittellande stehen sich zwei kriegerische Wägen, die Vögel und Vögel, die Hände zum Bund; im Hintergrunde, gleichsam, als wollte sie den Bund segnen, streckt die Germania. Die Felsen zur Linken und Rechten geben eine Darstellung von den Alpen und Bergen. Die Unterschrift lautet: „Seid einig, einig!“ Andere künstlerische Motive für die neuen Briefmarken sollen das Kaiser Wilhelm Nationaldenkmal, die Gründung des ersten Reichstages unter Kaiser Wilhelm II. und ähnliche Darstellungen aus der jüngsten Geschichte bieten. Die neuen Briefmarken werden in der Reichsdruckerei hergestellt, die ein besonders lithographisches Verfahren dafür vorgesehen hat.
* **Auch die gestern** in Berlin eingetroffene Nummer des „Afrikanischen Lloyd“ weist von **europäer Menschen in Schantung** zu berichten. Neu ist hierbei die Mitteilung, daß diese Wägen sich ansehend gleichermassen gegen die chinesischen Truppen richteten, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung dortigen gelangt sind, wie gegen die Deutschen. Im Tanshikrit, etwas westlich von Tientsin, nahe der Grenze von Schifu, wurden die kaiserlichen Truppen von einer sehr großen Bande von Aufständigen angegriffen. Bei dem Kampf soll der chinesische General gefallen sein. Gouverneur Li u begab sich sofort persönlich an der Spitze einer größeren Truppenabtheilung nach Tanshi, fand aber die Rebellen, die inzwischen abgezogen waren, nicht mehr vor. Angeblich handelt es sich um einen Vorstoß der „Rüder von Pöthen Kreuz“, einer geheimen Botschaft, die in Schantung allein an 10000 Mitglieder zählt.

* **Ueber einen deutsch-benogolanischen Zwischenfall** wird dem „Hand. Korr.“ aus Caracas, 23. August, geschrieben:
* **Der hiesige deutsche Ministerresident**, Herr Schmidt-Leda, erhielt am 17. d. Mts. von einem der deutschen Konsuln in unferer Republik ein nicht unwichtiges Dienstelegramm, das schon am 16. hier eingetroffen war, also mit einer Verzögerung von 24 Stunden übermietet wurde. Die von dem Ministerresidenten sofort angeordneten Erhebungen liefern keinen Zweifel darüber, daß die Verpachtung nicht eine unzulässige war, sondern daß eine abschließliche Gerichtsbestimmung der amtlichen deutschen Regierung vorlag. Herr Schmidt-Leda richtete infolgedessen an die hiesige Regierung von Venezuela eine gebührende Beschwerde und verlangte die sofortige Absetzung der schuldigen Beamten. Da der Ministerresident auf Grund seiner genauen Kenntnis der Umstände alle Verbindungsversuche an die venezolanische Regierung, erklärte sich die hiesige Regierung zu der erforderlichen Erneuerung bereit, und schon am 18. Aug. erschien im Amtsblatt des Reichsanzeigers eine Bekanntmachung, worin unter Ermüdung der Beschwerde des Ministerresidenten die Entsetzung

des betreffenden Telegraphenbestandes von seinem Posten verlegt wird. Der Präsident der Republik richtete außerdem an Herrn Schmidt-Leda ein Schreiben, das dem Bedauern des Staatsoberhauptes über die dem gebeten Vertreter Sr. Majestät des deutschen Kaisers widerfahrte Ungeschicklichkeit Ausdruck gibt, und beauftragte die Minister des Äußeren und des Innern, dem deutschen Ministerresidenten eine Entschuldigungsbekundung zu machen. Die rasche und löbliche Erwidrung des unbilligen Vorfalls durch den kaiserlichen Vertreter hat hier allseitig einen günstigen Eindruck hervorgerufen.

Ausland.

Frankreich.
Das Staatskomplot. — Die Weltausstellung. Die Untersuchungs-Kommission des Staatsgerichtshofes mußte zum Präsidenten Fremery, zu Wilhem Choet, Coudeat und Joseph Brabant, die Mitglieder begann mit Prüfung der Akten. Präsident Coudeat, der gestern die Verhandlung über die Ausstellung beendete, forderte in einer Ansprache die verdächtigten Leiter der Arbeiten auf, den größten Eifer an den Tag zu legen, damit Frankreich im Jahre 1900 seinen Gästen zeige, daß die Nation stark, arbeitend und einzig bleibt und daß die vorübergehenden Mühseligkeiten sie nicht hindern, ihre Aufgabe zu erfüllen und das Fortschritt und des Friedens zu erfüllen.

Der Nord im Sudan vor dem Ministerath. An dem gestern durch den Kolonialminister Decrais im Ministerath vorgelegten Bericht des Leutnants Cornu — Kommandant in Döfe — wird mitgeteilt, Cornu sei am 1. August d. J. in Genu mit einem Segelboot, zwei Kanonieren, 20 Soldaten und zwei Spahis zusammengetroffen, welche der Wägen Kaddan, angestrichen, der Kommando übernahm. Der Bericht gibt folgende Erklärung des Segelbootes Mahmadu Lalle wieder: Die Wägen Kaddan war am 10. Juli d. J. in einem Dorfe der Landschaft Damagana, Oberst Kaddan, erkrankte ein Soldat an dem Hauptmann Boulet. Dieser übergab dem Veten ein Schreiben und sagte zu ihm: „Sage Deinem Oberst, daß hier kein Wasser ist, ich werde ins nächste Dorf gehen, wo ich solches finden werde.“ Oberst Kaddan antwortete hierauf einen zweiten Notiz an Boulet, welchen er am Abend des 13. Juli empfing. Boulet versammelte seine eingezeichneten Unteroffiziere und fragte sie, ob sie dem Oberst gehorchen wollten, der komme, um ihre Gefangenheiten ihnen wegzunehmen, oder ob sie lieber mit Fingerringen sich zu empfangen gebäuden. Sie antworteten, sie würden ihrem Hauptmann gehorchen. Hauptmann Boulet schrieb hierauf den bereits bekannten Brief und fügte denselben durch den Korporal Mahmadu Kaddan; Boulet sagte zu ihm: „Sage dem Oberst, wenn er in meine Kolonne zurückkommen würde, so werde ich ihn angreifen. Die Träger heizen sich und das Christkind wurde dem Oberst nicht ausgehändigt. Am Morgen des 14. Juli empfing Boulet vom Obersten ein Schreiben, das die Drohung enthielt (es wird vernichtet), daß dies ein neues Name für die Dörflichkeit Zinder ist). Gegen 8 Uhr, erhalte der Segelboot wieder, genannt die beiden Missionen Fühlung mit einander. Oberst Kaddan ließ die französische Fahne entfallen. Boulet, der der einzige Europäer am Orte war, trat dem Oberst aus, er erkrankte ihm sehr gut und begabte seine Verwundungen; aber er forderte ihn auf, es zu lassen, um aber er werde das Feuer eröffnen. Der Oberst erwiderte, daß er weiter vorziehen, aber in seinem Falle Feuer geben würde und gab seiner Truppe genau entsprechenden Befehl. Boulet kommandierte einen Wägen nach dem Oberst, die Besatzer des Dreifusses, der die ersten seine am Schiffe vermerkte. Leutnant Demier erhielt einen Schuß in die Seite und starb fast sofort. Ein eingetretener Segelboot hat den Oberst Kaddan die Erlaubnis, das von Boulet eröffnete Feuer zu erwidern. Der Oberst erlaubte dies nicht und befahl, daß die letzten Überlebenden umhauen und über das Verbotenen Recht erlassen sollten. Bei der zweiten Salve erhielt vom Oberst einen Schuß in den Kopf und war sofort todt. Seine Leiche liegen darauf Alles in Stid und flohen.

Senator Scherer-Kelner ist, wie wir schon gestern einem Heile unserer Leser mittheilen konnten, am 19. Sept. gestorben. Der Name Scherer-Kelner ist namentlich durch sein vielfaches Eintreten für Deutsch-Seyant geworden. Bekanntlich sog. aber Scherer-Kelner hat damals vorzeitig vom Kampfe sich zurückgezogen, weil die Gegner des Dreifusses ihm vorwarfen, daß er als Vorkämpfer bedürftig sei, einen Spion begünstigen zu wollen. Es ist ein letztes Zusammenreffen, das Scherer-Kelner gerade an jenem Tage sterben mußte, wo Dreifuss bedrängigt wurde.

Spanien.
Der Prozess wegen der Uebergabe von Cavite hat gestern begonnen. Die Anklageakten wurde verlesen. Die Anklage beantragt für Admiral Montjoie lebenslanges Gefängnis und Verluft des Amtes. Die Verteidigung wird morgen mit dem Major beginnen.
Südamerika.
Die Revolution in Venezuela.
Die Lage ist heute für die Regierung günstiger. Die Regierungstruppen haben Puerto Cabello wieder genommen und sonstigenorts sich dort und in La Victoria.

Schatten.
China und die Philippinen.
China hat durch seinen Gesandten lebhaften Protest gegen den Befehl des Generals Diis erhoben, durch welchen die Chinesen von den Philippinen abgezogen werden sollen. Dem Reichsinhalt nach wird in dem Protest erklärt, daß wegen dem Generals lei öffentliches diplomatisches es welche aber die Befehl

K. Bitterfeld, 19. September. (Muldgau-Bezirksverband - Bismarck.) Die diesjährige Herbstverammlung des Muldgau-Bezirksverbandes soll am Sonntag, den 21. October, um 3 Uhr im „Hotel zum Schwan“ in Bismarck stattfinden.

W. Bismarck, 19. Sept. (Fest.) Dem Bismarck-Museum ist durch die hiesige Stiftungsverwaltung und erste Schul- und Dompropädist Professor Mattius in Verhinderung vom Konstitutionsrat ernannt, ist es ihm die Stelle eines vollqualifizierten geistlichen Raths bei dem Konfistorium der Provinz Sachsen verliehen worden.

W. Bismarck, 19. Sept. (Fest.) Dem Bismarck-Museum ist durch die hiesige Stiftungsverwaltung und erste Schul- und Dompropädist Professor Mattius in Verhinderung vom Konstitutionsrat ernannt, ist es ihm die Stelle eines vollqualifizierten geistlichen Raths bei dem Konfistorium der Provinz Sachsen verliehen worden.

H. Cöthen, 18. September. (Abgeleitet.) Auf der Tagesordnung der heutigen Generalversammlung des hiesigen Bismarck-Vereins stand die zweite Lesung des Projektes der Freisetzung des neuen Markthauses. Zu den drei vorhandenen Vorschlägen war noch ein vierter gekommen, der die Mittel zwischen dem billigen und dem theueren Vorschlag hielt.

W. Zanger, 18. Sept. (Bismarck.) Der Bismarck-Verein hat auf seiner Sitzung am 19. September, um 7 Uhr, beschlossen, das in kurzer Zeit insofern dieses als auch das antonische Anwesen des Grafen Otto Cöster in Höhe von 120 Morgen auf den in den Schenkungen angegebenen Entwerfungsplänen nachzubauen.

W. Zanger, 19. Sept. (Bismarck.) Der Bismarck-Verein hat auf seiner Sitzung am 19. September, um 7 Uhr, beschlossen, das in kurzer Zeit insofern dieses als auch das antonische Anwesen des Grafen Otto Cöster in Höhe von 120 Morgen auf den in den Schenkungen angegebenen Entwerfungsplänen nachzubauen.

H. Cöthen, 18. Sept. (Fest.) Der Bismarck-Verein hat auf seiner Sitzung am 19. September, um 7 Uhr, beschlossen, das in kurzer Zeit insofern dieses als auch das antonische Anwesen des Grafen Otto Cöster in Höhe von 120 Morgen auf den in den Schenkungen angegebenen Entwerfungsplänen nachzubauen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

- Der internationale Geographen-Kongress wird bei seiner Eröffnung am 28. d. M. in Berlin von dem Reichspräsidenten begrüßt werden. In einem der folgenden Abende wird Herr Köpcke von Reichsanstalt die Kongress-Veranstaltungen vorstellen.

Beobachtungen der Meteorologischen Station Halle a. S.

Table with columns for date and time, and rows for barometer, thermometer, and wind direction.

Wetterstände.

(+) bedeutet über, - unter Null.

Table showing weather conditions for various locations like Halle, Erfurt, Weimar, and others, with columns for date and values.

Börsen- und Handelshelth.

Allgemeines.

- Bismarck, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

- Bismarck, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

Bismarck.

- Bismarck, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

Tagel-Marktwerte.

Central-Stelle der Westfälischen Landwirtschaftskammer.

19. September 1899.

a) für inländisches Getreide in Markt der Woche geachtet worden:

Table listing market prices for various types of grain and cereals from different regions.

A. Zeichnung der 3. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotter.

Ziehung am 21. September 1899.

Rang der Gewinne nach den Klassennummern in Reichsmark begreift.

Large table showing lottery results, including class numbers, winning amounts, and dates.

Frankfurt a. M. 160-161 157 165-180 140-141

b) Nach primitiver Ermittlung:

Table showing exchange rates for various currencies like Gold, Berlin, Dresden, etc.

c) Weltmarkt

am Grund heutiger eigener Depeschen in Markt der Woche, einfach.

Table showing commodity prices for items like flour, oil, and other goods.

W. Zanger, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

W. Zanger, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

W. Zanger, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

W. Zanger, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

W. Zanger, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

W. Zanger, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

W. Zanger, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

W. Zanger, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

W. Zanger, 19. Sept. (Bismarck.) Bei der Sitzung waren vier Anträge, jedoch zwei von ihnen sind für heute zurückgelassen worden.

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Eichthom-Bureauverwaltung.

Die Zeichnung der vierten Klasse der 301. Königl. Preuss. Lotterien ist am 20. October 1899.

Waren- und Produktberichte.

Hamburg, 19. Sept. Weizen matt, holsteinischer loco 147-152 Mt. Roggen rubig, mecklenburg loco nord 148-153...

Haber, 19. Sept. (Schlußbericht). Kaffee good average Santos 31,00, Dec. 31,50, Jan. 32,00. Tending: kaum behauptet. Petroleum. Hamburg, 18. Sept. Petroleum fest. Standard weiße loco 7,60 Br.

Hamburg, 18. Sept. Eisenbüt 95 Bq, kleine 90 Bq, Eisenbüt 120 Bq, kleine 120 Bq. Kaffee, arabica 65 Bq, kleine 48 Bq, mittel 40 Bq, kleine 23 Bq, Schellkorn, große 19 Bq, mittel 14 Bq, kleine 11 Bq...

Conversationsnotizen

Der Berliner Börse vom 19. September. (Organismus-Course).

Table with columns for various securities and their prices. Includes 'Deutsche Fonds und Staatspapiere', 'Ausländische Fonds', and 'Deutsche Hypothekens-Bankbriefe'.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing German government bonds and securities, including 'Preuss. Anleihe', 'Bayer. Anleihe', and 'Hamb. Anleihe'.

Deutsche Hypothekens-Bankbriefe.

Table listing mortgage bank certificates from various institutions like 'Hypothekens-Bank', 'Kommunalkassen', and 'Landesbank'.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks such as 'Bismarck', 'Hamburg', 'Kaiser', and 'König'.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks including 'Deutsche Bank', 'Komm. Bank', and 'Landesbank'.

Deutsche Eisenbahn-Priviligien-Obligationen.

Table listing German railway privilege bonds from companies like 'Preuss. Eisenbahn', 'Bayer. Eisenbahn', and 'Hamb. Eisenbahn'.

Deutsche Eisenbahn-Priviligien-Obligationen.

Table listing German railway privilege bonds from companies like 'Preuss. Eisenbahn', 'Bayer. Eisenbahn', and 'Hamb. Eisenbahn'.

Deutsche Eisenbahn-Priviligien-Obligationen.

Table listing German railway privilege bonds from companies like 'Preuss. Eisenbahn', 'Bayer. Eisenbahn', and 'Hamb. Eisenbahn'.

Deutsche Eisenbahn-Priviligien-Obligationen.

Table listing German railway privilege bonds from companies like 'Preuss. Eisenbahn', 'Bayer. Eisenbahn', and 'Hamb. Eisenbahn'.

Deutsche Eisenbahn-Priviligien-Obligationen.

Table listing German railway privilege bonds from companies like 'Preuss. Eisenbahn', 'Bayer. Eisenbahn', and 'Hamb. Eisenbahn'.

